

# Kirchliches Verordnungsblatt

## für die Diözese Gurk

Nr. 1

1. Februar 2016

### Inhalt:

- |   |  |
|---|--|
| 1. Fastenhirtenbrief 2016 (Dokumentation)   | 6. Protokoll Priesterratsplenum am 22. Oktober 2015 im Bildungshaus Sodalitas in Tainach |
| 2. Firmungen in der Diözese Gurk 2016   | 7. Priesterjubilare 2016   |
| 3. Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 67                                    | 8. Nekrologium 2015  |
| 4. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung 2016   | 9. Ausbildung zur Leitung von Wortgottesdiensten   |
| 5. Protokoll der Pastorkonferenz 25. bis 28. Jänner 2016 im Bildungshaus Sodalitas in Tainach | 10. Termine im Bildungshaus Sodalitas in Tainach   |
|   | 11. Personalnachrichten  |

### 1. Fastenhirtenbrief 2016 Barmherzigkeit – Neues von Gott entdecken (Dokumentation)

Liebe Schwestern und Brüder!

*„Jedes Mal wenn wir einem Menschen in Liebe begegnen, werden wir fähig, etwas Neues von Gott zu entdecken. Jedes Mal wenn wir unsere Augen öffnen, um den anderen zu erkennen, wird unser Glaube weiter erleuchtet, um Gott zu erkennen. [...] Keiner hat ein besseres Leben, wenn er die anderen flieht, sich versteckt, sich weigert, teilzunehmen, widersteht zu geben, sich in seine Bequemlichkeit einschließt“ (EG 272).*

Mit dieser Einladung gehen wir mit Papst Franziskus im Jahr der Barmherzigkeit in die Fastenzeit hinein. Es geht darum, in der Begegnung mit Menschen Gott zu entdecken. Einen Gott, der barmherzig und gnädig ist, der den Menschen die Fehler und Sünden nicht aufrechnet, sondern vergibt.

Das Wort „barmherzig“ beinhaltet, „dass Gott gegenüber seinen Kindern zärtlich ist wie eine Mutter“, sagt Papst Franziskus, „wenn sie ihr Kind in die Arme schließt und nichts anderes wünscht, als es zu lieben, zu behüten, ihm zu helfen und bereit ist, alles für ihr Kind zu geben, selbst ihr eigenes Leben. Das ist das Bild, das uns dieses Wort suggeriert. Eine tiefe, aus dem Innersten kommende Liebe.“

## 2

Der Heilige Vater verwendet auch noch andere Bilder: Barmherzigkeit ist wie der Morgentau, der das Land tränkt, wie ein Salböl, das die wunde Welt heilt oder wie eine Pforte in ein neues, menschlicheres Leben. Für Papst Franziskus ist Barmherzigkeit aber auch wie ein Tragebalken, der das Leben der Kirche stützt.

Wer bereits beim Hausbau mitgearbeitet oder einen Altbau saniert hat, war vielleicht überrascht darüber, dass ein Tragebalken im Verhältnis zu seiner Länge relativ schmal und schlank ist. Einen Teil seiner Tragfähigkeit erhält er dadurch, dass er die aufliegenden Lasten an Wänden oder senkrechten Stützen ableitet. Diese Beobachtung aus dem Bauwesen soll verdeutlichen, dass der Tragebalken der Barmherzigkeit hier für Menschen steht, die die Sorgen und Nöte ihrer Mitmenschen wahrnehmen und mittragen. Sie helfen dort, wo sie gebraucht werden.

Dieser Einsatz kann jedoch zur Überforderung führen. Wenn die Last zu schwer ist, erhält der Tragebalken der Barmherzigkeit Risse. Deshalb fordert der Apostel Paulus die Galater auf, „*dass einer des Anderen Last trage*“ (vgl. Gal 6,2). Damit wird deutlich: Die Last darf nicht nur wenigen Menschen aufgebürdet werden, oder, um im Bild zu bleiben, auf einem Tragebalken ruhen. Wenn jeder des Anderen Last trägt, verteilt sich das Gewicht auf viele Schultern. Dies schließt die Bereitschaft ein, sich auch die eigene Lebens-Last abnehmen zu lassen. Denn, wer Hilfe in Anspruch nimmt, erfährt die nötige Entlastung und wird zudem noch behutsamer sein, wenn er anderen Menschen Hilfe anbietet.

Für den Apostel Paulus sind alle aufeinander bezogen, wie die Glieder eines Leibes: „*Wenn darum ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit; wenn ein Glied geehrt wird, freuen sich alle anderen mit ihm*“ (1 Kor 12,26). Möglich ist dieses Miteinander, wenn wir das, was uns die Gerechtigkeit gebietet überschreiten und uns als barmherzig erweisen. Dazu bietet uns der Alltag viele Gelegenheiten: Bei Spannungen zwischen Erneuerern und Bewahrern in der Kirche, bei Konflikten zwischen den Generationen oder in der Begegnung mit Menschen anderer Kultur, Sprache und Religion. Die Barmherzigkeit wird zum Tragebalken, wenn wir diese Unterschiede wahrnehmen und unserem Nächsten darin in der Haltung des Segnens begegnen.

Basilius von Caesarea schreibt im 4. Jahrhundert: „*Du wirst Gott ähnlich, indem du gütig bist. Suche nach Barmherzigkeit und Güte, um Christus wie ein Gewand anzulegen*“.

Nach dem Zeugnis der Heiligen Schrift ist die Barmherzigkeit eine göttliche Eigenschaft. „*Er ist barmherzig, gnädig, langmütig, reich an Huld und Treue*“ (vgl. Ex 34,6). Diese Worte sagen, wie Gott sich zum Menschen verhält. Wir aber sind aufgefordert, mit göttlicher Hilfe seine Verhaltensweisen nachzuahmen und sie zu verwirklichen.

Das wünsche ich Ihnen und darum bete ich für Sie.



Dr. Alois Schwarz  
Diözesanbischof

Aschermittwoch, 10. Februar 2016

## 2. FIRMUNGEN IN DER DIÖZESE GURK 2016 BIRME V KRŠKI ŠKOFIJI 2016

An allen Orten, bei denen der Name des Firmspenders nicht eigens vermerkt ist, wird die Firmung durch Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz gespendet. In größeren Kirchen wird der Bischof durch weitere Firmspender unterstützt.

### APRIL

- Sonntag, 3. **Klagenfurt-St. Theresia**, 9.30 Uhr  
Bischof Dr. Alois SCHWARZ und Kardinal Vinko PULJIC
- Sonntag, 10. **Kanig**, 10.00 Uhr  
Stiftspfarrer Msgr. Mag. Gerhard KALIDZ
- Samstag, 16. **Kellerberg**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Ordinariatskanzler Dr. Jakob IBOUNIG
- Sonntag, 17. **Lieseregg**, 9.00 Uhr
- Sonntag, 24. **St. Egidien an der Drau / Št. Ilj ob Dravi**, 10.30 Uhr, Bischofsvikar Msgr. Dr. Josef MARKETZ  
**St. Georgen im Lavanttal**, 9.00 Uhr  
Abt Dr. Heinrich FERENCZY OSB
- Samstag, 30. **Klagenfurt-St. Ruprecht**, 8.00 und 10.30 Uhr  
**Feldkirchen**, 10.00 Uhr  
Stiftspfarrer Msgr. Mag. Gerhard KALIDZ  
**Wolfsberg**, 10.00 Uhr  
Abt Dr. Heinrich FERENCZY OSB

### MAI

- Sonntag, 1. **Spittal an der Drau**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Bischofsvikar Msgr. Dr. Josef MARKETZ
- Donnerstag, 5. **Villach-St. Jakob**, 9.30 Uhr  
Prälat Mag. Matthias HRIBERNIK  
**St. Paul im Lavanttal**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Abt Dr. Heinrich FERENCZY OSB
- Samstag, 14. **Maria Saal**, 8.00 und 10.30 Uhr
- Sonntag, 15. **Klagenfurt-Dom**, 8.00 und 10.30 Uhr
- Samstag, 21. **St. Marein**, 10.00 Uhr  
**Göriach / Gorje**, 15.30 Uhr  
**Villach-St. Nikolai**, 10.00 Uhr  
Prälat Mag. Matthias HRIBERNIK
- Sonntag, 22. **Gurk**, 8.00 und 10.30 Uhr
- Samstag, 28. **Globasnitz / Globasnica**, 9.30 Uhr  
**Prebl**, 15.30 Uhr
- Sonntag, 29. **St. Peter im Katschtal**, 8.00 und 10.30 Uhr

### JUNI

- Samstag, 4. **Steinfeld-Radlach**, 8.00 und 10.30 Uhr
- Sonntag, 5. **Obervellach**, 8.00 und 10.30 Uhr  
**Klagenfurt-St. Modestus**, 10.00 Uhr  
Stiftspfarrer Mag. Josef-Klaus DONKO  
**Ossiach**, 10.00 Uhr  
Stiftspfarrer Msgr. Mag. Gerhard KALIDZ
- Samstag, 11. **Ingolsthal**, 15.30 Uhr
- Sonntag, 12. **Ebenthal**, 8.00 und 10.30 Uhr
- Samstag, 18. **St. Leonhard bei Siebenbrunn / Št. Lenart pri Sedmih studencih**, 10.00 Uhr  
Ordinariatskanzler Dr. Jakob IBOUNIG
- Sonntag, 19. **St. Paul an der Gail**, 9.30 Uhr

- Ordinariatskanzler Dr. Jakob IBOUNIG  
**Bad Kleinkirchheim**, 10.00 Uhr  
Stiftspfarrer Msgr. Mag. Gerhard KALIDZ  
**Villach-St. Martin**, 9.30 Uhr  
Prälat Mag. Matthias HRIBERNIK
- Samstag, 25. **Himmelberg**, 9.00 Uhr

### JULI

- Samstag, 2. **Eisenkappel / Železna Kapla**, 10.00 Uhr  
**Edling / Kazaze**, 15.30 Uhr
- Sonntag, 3. **Kirchberg**, 10.00 Uhr  
Prälat Mag. Matthias HRIBERNIK  
**Kranzhofen / Dvor**, 10.00 Uhr  
Ordinariatskanzler Dr. Jakob IBOUNIG
- Samstag, 9. **St. Georgen am Längsee**, 8.00 und 10.30 Uhr
- Sonntag, 10. **St. Andrä im Lavanttal**, 8.00 und 10.30 Uhr

### AUGUST

- Samstag, 27. **Deutsch-Griffen**, 10.00 Uhr
- Sonntag, 28. **Glainach / Glinje**, 10.00 Uhr

### SEPTEMBER

- Samstag, 3. **Förolach**, 10.00 Uhr
- Sonntag, 4. **St. Martin am Krappfeld**, 9.30 Uhr
- Sonntag, 11. **Obermühlbach**, 9.30 Uhr  
Stiftspfarrer Msgr. Mag. Gerhard KALIDZ
- Sonntag, 18. **Rattendorf**, 10.00 Uhr  
Ordinariatskanzler Dr. Jakob IBOUNIG  
**St. Thomas am Zeiselberg**, 10.00 Uhr  
Prälat Mag. Matthias HRIBERNIK
- Sonntag, 25. **Zweinitz**, 10.00 Uhr

### OKTOBER

- Samstag, 1. **St. Nikolai bei Feldkirchen**, 10.00 Uhr  
Stiftspfarrer Msgr. Mag. Gerhard KALIDZ  
**Windisch Bleiberg / Slovenji Plajberk**, 10.00 Uhr
- Sonntag, 2. **St. Georgen unter Straßburg**, 9.30 Uhr  
Stiftspfarrer Msgr. Mag. Gerhard KALIDZ  
**St. Georgen am Weinberg**, 9.30 Uhr  
**Rubland**, 10.00 Uhr  
Ordinariatskanzler Dr. Jakob IBOUNIG
- Sonntag, 9. **Zedlitzdorf**, 10.00 Uhr
- Sonntag, 16. **Tigring**, 10.30 Uhr  
Pater Msgr. Dr. Leo MAASBURG

In den zweisprachig angeführten Pfarren wird der Firmungsgottesdienst zweisprachig gefeiert.

**Anmeldung:** Der Firmling kann sich ab sofort auf der diözesanen Internetseite [www.kath-kirche-kaernten.at/firmanmeldung](http://www.kath-kirche-kaernten.at/firmanmeldung) zu einem der Firmtermine anmelden. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über dieses Online-Formular. Eine schriftliche Kontaktaufnahme mit der ausgewählten Firmpfarre ist nicht mehr notwendig.

Als Voraussetzung für den Empfang des Firmsakramentes ist die **Firmkarte** (= Zeugnis über die Teilnahme an der Firmvorbereitung) zur Firmung **mitzubringen**. Die **Firmpaten** müssen katholisch, mindestens 16 Jahre alt, selbst gefirmt sein und ein Leben führen, das dem Glauben und dem zu übernehmenden Amt entspricht. Vater und Mutter können nicht Pate sein. Die Firmkandidaten/innen bedürfen aber nicht eines Paten, um das Firmsakrament zu empfangen. Firmabzeichen sind nicht erforderlich. Verkäufer solcher Abzeichen und Fotografen sind **nicht** kirchlich autorisiert.

(Stand: 13. Jänner 2016)

### 3. Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 67

Das Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 67 wird diesem Kirchlichen

Verordnungsblatt beigelegt.

### 4. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Gurk 2016

#### § 1 Kirchenbeitrag vom Einkommen (Tarif E)

- a) Der Kirchenbeitrag vom Einkommen beträgt 1,1 von Hundert der Beitragsgrundlage abzüglich eines Absetzbetrages von € 54,00 mindestens jedoch € 117,00 für Personen, die zur Einkommensteuer veranlagt werden, bzw. € 26,00 für Personen, die ausschließlich Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit erzielen. Bezieher von Einkommen bis zur Höhe der Richtsätze für Ausgleichszulagen nach dem ASVG entrichten daher einen jährlichen Anerkennungsbetrag in der Höhe von € 26,00.
- b) Der Mindestbeitrag für nicht ausgewiesene Einkünfte aus Privatzimmervermietung beträgt € 2,80 pro Bett und Saison.
- c) Beitragsgrundlage bilden auch Einkommen oder Geldleistungen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder internationaler Vereinbarung einer staatlichen Besteuerung nicht unterliegen.
- d) Sonstige Bezüge, soweit sie gem. § 67 EStG steuerlich begünstigt sind, außerordentliche Einkünfte (§ 37 EStG) und Einkünfte aus der Verwertung von Patent- und Urheberrechten (§ 38 EStG) werden nicht in die Beitragsgrundlage nach lit a) einbezogen; der auf Einkünfte im Sinne der §§ 37 und 38 EStG und auf Abfertigung entfallende Kirchenbeitrag wird mit 0,5 von Hundert dieser Einkünfte bemessen.
- e) Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes über Steuersätze und Steuerabsetzbeträge haben keinen Einfluss

auf die Bemessung des Kirchenbeitrages.

#### § 2 Kirchenbeitrag vom Vermögen (Tarif VG)

Der Kirchenbeitrag vom land- und forstwirtschaftlichen Vermögen (VL) beträgt bei

einem Einheitswert bis € 18.168,21	7,5 v. Tausend
vom Mehrbetrag bis € 36.336,42	7,0 v. Tausend
vom Mehrbetrag bis € 72.672,83	4,0 v. Tausend
vom Mehrbetrag wenigstens aber € 26,00.	2,5 v. Tausend

#### § 3 Berücksichtigung des Familienstandes

- a) Die Ermäßigungen nach § 13 Abs 2 (für Ehegatten) und Abs 3 (für Kinder) KBO werden in Form von Absetzbeträgen gewährt, die vom errechneten Kirchenbeitrag nach Tarif E, VG, VL bzw. von der Summe der Teilkirchenbeiträge abgezogen werden.
- b) Die Ermäßigung für Ehegatten beträgt beim Vorliegen der Voraussetzungen des § 13 Abs 2 KBO oder bei Nachweis des Alleinverdiener- (Alleinerzieher-) absetzbetrages € 38,00. Den Anspruch auf diese Ermäßigung haben auch alleinstehende Pflichtige, solange ihnen nach § 13 Abs 3 KBO die Kinderermäßigung zusteht.
- c) Die Kinderermäßigung gem § 13 Abs 3 KBO beträgt für
 

1 Kind	€ 18,00
2 Kinder	€ 39,00
3 Kinder	€ 70,00
für jedes weitere Kind	€ 31,00.

Die Kinderermäßigung wird jenem Ehegatten gewährt, der die Familienbeihilfe bezieht; sollte dieser ohne eigenes Einkommen sein oder verzichtet dieser darauf, wird der Kinderabsetzbetrag beim anderen Ehegatten abgezogen.

**§ 4** Der Kirchenbeitrag gem § 10 lit b KBO beträgt 10% der Beitragsgrundlage, mindestens jedoch € 26,00.

**§ 5** Die Beitragsgrundlage nach § 10 lit c KBO (Verbrauch) beträgt mangels anderer Anhaltspunkte: € 13.000,00 für den Pflichtigen, € 6.600,00 für die Ehefrau und je € 1.700,00 für jedes zum Haushalt gehörende Kind.

**§ 6 Verfahrenskosten**

a) Sofern nicht der Rechtsanwaltsstarif (RATG) anzuwenden ist, betragen die Verfahrenskosten gem § 24 Abs 2 KBO für jede Mahnung € 8,00 zuzüglich Gerichts- und Stempelgebühren.

b) Zu ersetzende Verfahrenskosten sind auch diejenigen Prozesskosten, die dadurch verursacht wurden, dass der Beklagte den Nachweis über die Beitragsgrundlage nicht innerhalb der Frist des § 16 KBO, sondern erst nach der gerichtlichen Streitanhängigkeit erbracht hat.

**§ 7** Die Finanzkammer ist berechtigt, Arbeitstabellen zu erstellen, deren Stufen die Beitragsgrundlage nach dem Einkommen um höchstens € 218,02 verschieben dürfen.

**§ 8** Dieser Anhang tritt mit 1. Jänner 2016 in Kraft.

+ Dr. Alois Schwarz m.p.  
Diözesanbischof

(Dieser Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Gurk wurde vom Bundeskanzleramt mit Schreiben vom 13.01.2016, BKA-KA9.400/0002-KULTUSAMT/REFERAT A/2016, zur Kenntnis genommen.)

## **5. Protokoll der Pastorkonferenz 25. bis 28. Jänner 2016 im Bildungshaus Sodalitas in Tainach**

Von 25. bis 28. Jänner 2016 tagten wieder die Dechantenkonferenz und der Priesterrat gemeinsam als Pastorkonferenz unter der Leitung von Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz im Bildungshaus Sodalitas in Tainach/Tinje.

### **I.) Studienteil: Wege zu einer charismenorientierten Pastoral**

In seinen drei Impulsvorträgen konfrontiert Prof. Zulehner die anwesenden Dechanten und Mitglieder des Priesterrates mit dem Umstand, dass die konstantinische Ära in ihrer nachreformatorischen Gestalt nun definitiv zu Ende sei. Die ererbte Kirchengestalt vergeht. Dies bedeute nun aber nicht, dass die Kirche vergeht. Vielmehr, so Prof. Zulehner, ist eine neue Kirchengestalt im Werden. Sie kann dort wachsen, wo Menschen mit der Botschaft des Evangeliums in Berührung kommen. Wie das große Engagement vieler Pfarrgemeinden in der Flüchtlingshilfe zeigt, führt das konkrete Tun zu einem neuen Kon-

takt mit dem Glauben. Trotz statistischer Rückgänge in der expliziten Kirchlichkeit geben die religionssoziologischen Studien der letzten Jahrzehnte Anlass zur Zuversicht. So wählen Menschen heute frei ihren Glauben und sind auch bereit, sich mit der Frage nach Gott auseinanderzusetzen. Dazu erwarten sie aber Seelsorger, die ihnen als Gesprächspartner zu Verfügung stehen und sich auf ihre Fragen, Sorgen und Ängste einlassen. Für eine gute Entwicklung der Kirche sind für ihn folgende zwei Pole wichtig: Die unmittelbare Präsenz vor Ort und die Entwicklung regionaler Räume. Kirche soll für die Menschen in "Ruf- und Reichweite" sein. Dabei wird sie das Augenmerk besonders auf Alte, Familien und Kindern, den Vereinsamen und den Armen am Ort richten. Das Zentrum dieser lokalen Gemeinschaften ist die Eucharistie, die von Menschen gefeiert wird, die sich unmittelbar vom Glauben berühren lassen und einen "Glutkern" bilden. Nicht alle Herausforderungen lassen sich aber lokal

# 6

bewältigen. Daher plädiert Zulehner ergänzend dazu für eine regionale Entwicklung. Nur so wird es gelingen, die Menschen unterschiedlicher Milieus mit Projekten der Bildungsarbeit oder der Jugendarbeit anzusprechen.

## II.) Stand der Umsetzung des pfarrpastoralen Stellenplans

Die Grundlage für die Berechnung des pfarrpastoralen Stellenplans sieht, so Generalvikar Dr. Engelbert Guggenberger und Dechant Mag. Herbert Burgstaller, wie folgt aus: Die Leitung von drei Pfarren oder die Betreuung von insgesamt 3000 Katholiken. Dabei werden Besonderheiten wie ein Pfarrkindergarten, Seniorenwohnheime, Verteilung auf mehrere politische Gemeinden oder Dekanate mitberücksichtigt. Im letzten Jahr kristallisierten sich zwei wichtige strukturelle Momente heraus:

1. Es mussten Priester mit der Pfarrleitung betraut werden, die noch nicht den Pfarrbefähigungskurs abgeschlossen haben. Ihnen wurde ein erfahrener Priester als Mentor bzw. ein Diakon als Mentor und Pfarrökonom zur Seite gestellt. Dabei handelt es sich um eine auf ein Jahr befristete Stützmaßnahme.
2. Es gibt Dekanate, in denen aufgrund der Personalsituation der Priester (Alter und Anzahl insgesamt) eine Dechantenwahl nicht mehr sinnvoll erscheint. Hier könnte es – wenn dies von den entsprechenden Gremien gewollt wird – zu Dekanatszusammenlegungen kommen. Insgesamt wird es in den nächsten Jahren darum gehen, diesen Stellenplan schrittweise umzusetzen und zwar unter Berücksichtigung einer nötigen pastoralen Qualitätsentwicklung.

## III.) Leitbildprozess – Neuausrichtung

- Anhand einer Unterlage erläutert Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz den bisherigen Prozess der Leitbildentwicklung.
- Der Prozess startete im Juni 2011 mit der Festlegung des Mottos „Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“. Dieses Motto wurde in 3 Leitziele und 13 strategischen Zielen entfaltet.

Im Herbst 2015 erfolgte eine Nachjustierung der drei Leitziele.

**Wir leben so**, dass die Menschen unsere Freude am Evangelium erkennen können. Und wenn wir gefragt werden, erzählen wir von Jesus Christus und seiner Frohen Botschaft von Gott.

**Wir beten so**, dass auch andere mit uns beten und mit Gott sprechen wollen.

**Wir handeln so**, dass die Menschen uns in jeder Situation als Christ/innen erleben, die sich in Freude und Hoffnung, in Trauer und Angst, in Not und Ausgrenzung ihnen zuwenden.

Weiters wurden vier zentrale Themenfelder festgelegt:

- Beziehung/Glaube – Promotoren: Bischofsvikar Allmaier/Dechant Sitar
- Vielfalt/Respekt – Promotorin: Dir.<sup>in</sup> Hennerspeger
- Solidarität/Barmherzigkeit – Promotor/innen: GS Honsig-Erlenburg/Dir. Marketz
- Schöpfung/Gerechtigkeit – Promotoren: Mag. Sandriesser/Dr. Schils

Zu diesen vier großen Themenfeldern wurden in Arbeitsgruppen Teilziele formuliert. Diese sind in der Unterlage bzw. auf der Diözesanwebsite nachzulesen.

## IV. Regularienteil

### 1. *Flüchtlingshilfe (Dir. Dr. Josef Marketz):*

Dir. Marketz dankt den Anwesenden für ihr Engagement und bittet darum, dass sich die Priester auch künftig auf die Seite der Menschen auf der Flucht stellen. Gemeinsam mit der Caritas St. Pölten wurde eine Broschüre zu den Werken der Barmherzigkeit herausgegeben. Die Transitquartiere wurden ruhend gestellt. In den letzten Wochen steigt jedoch die Anzahl der obdachlosen Asylwerber. Die Caritas bittet auch weiterhin, Wohnungen ausfindig zu machen. Die Großquartiere sollen rasch leer gemacht werden. Denn Integration braucht die unmittelbare Begegnung vor Ort. Es gibt nun auch eine Ausbildung zum „Asylbegleiter“, die gemeinsam mit der KA und der Diakonie angeboten wird.

### 2. *Hard- und Software für die Pfarren (Helmuth Fleißner):*

Ende 2016 läuft der Handy-Vertrag mit T-Mobile aus. Ein neuer Vertrag wird vermutlich

nicht mehr so gute Konditionen haben. Bezüglich der Festnetzanschlüsse bittet Hr. Fleißner darum, zu melden, wenn ein Anschluss nicht mehr benötigt wird. Hier kann es zur Übertragung der Nummer auf das Handy kommen (bes. bei kleinen mitprovidierten Pfarren). In der Diözese ist das Betriebssystem „Windows 7“ in Verwendung. „Windows 10“ hat noch Stabilitätsprobleme. Ein reibungsloser Gebrauch diözesaner Programme kann nicht garantiert werden. Drucker und Kopierer können über die Bundesbeschaffungsgesellschaft um bis zu 50% günstiger erworben werden.

### 3. *Informationen der Finanzkammer (Dir. Mag. Franz Lamprecht):*

Dienstwohnungen von Priestern werden künftig höher besteuert. Zwar führt Dir. Lamprecht immer wieder ins Treffen, dass ein Priester sich seine Wohnung ja nicht auswählen kann, doch wird dies von den Finanzbehörden nicht mehr anerkannt. Deshalb ersucht er die Priester, die Größe der benutzten Privaträume bekannt zu geben, damit die Berechnung erfolgen kann. Es ist davon auszugehen, dass das Wohnen bis zu € 100,- teurer werden kann. Dieser Betrag wird jedoch durch die Steuerreform verringert. Bischof Schwarz ersucht Dir. Lamprecht darum, sich das Grundgehalt anzusehen, denn er möchte nicht, dass Priester Gehaltseinbußen erleiden. Künftig soll es eine Vorsorgeuntersuchung für Priester im Krankenhaus der Elisabethinen in Klagenfurt und der Barmherzigen Brüder in St. Veit geben.

### 4. *Diözesanwebsite (Dr. Karl-Heinz Kronawetter):*

Aktuell nutzen 246 Pfarren die Möglichkeit einer eigenen Pfarrwebsite auf der Diözesanwebsite. Die Zahlen sind weiter steigend. Die Website ist ein gemeinsames Produkt aller, die sich beteiligen. Deshalb ist es wichtig, dass die Informationen (Personendaten, Telefonnummer, Mailadresse) stimmen. Wenn es zu Änderungen kommt, sind diese bei Fr. Koller im Ordinariat zu melden. Ganz wichtig ist, dass die Gottesdienstzeiten und die Erreichbarkeit korrekt angegeben sind. Die online Firmanmeldung hat sich bewährt und funktioniert gut.

### 5. *Jahr der Barmherzigkeit (Dir.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Anna Hengersperger)*

Dieses Heilige Jahr hat bislang eine sehr gute Resonanz erfahren. Die Broschüre, die erstellt und am 2. Dezember 2015 präsentiert worden ist, bietet viele Ideen und Anregungen. Ob es zu einer zweiten Ausgabe kommt, wird im Laufe des Jahres geprüft. Das Buch „Mehr als gerecht – Die Schwelle der Barmherzigkeit überschreiten“ ist mittlerweile in einer 2. Auflage erhältlich. Zudem haben Klaus Einspieler und Michael Kapeller einen Predigtbehelf und Impulse für die Fastenzeit für Einzelne und für Gruppen erarbeitet. Diese Impulse sind auf der Diözesanwebsite erhältlich.

### 6. *Familiensynode (Mag. Michael Kopp)*

Familienseelsorger Kopp kann auf die gute Vorarbeit von P. Dr. Reinhold Ettl aufbauen. Er wirbt für die Unterstützung des Familienwerkes und des Familienverbandes, die sich sehr dafür einsetzen, die Familie als sehr benachteiligte Gruppe in der Gesellschaft zu unterstützen. Besonders die nächste PGR-Wahl bietet die Chance, in den Pfarren die Familienpastoral zu intensivieren. Mag. Kopp weist auch auf das Familienheft „Jesus und seine Botschaft“ hin. Dieses wird bei Erstkommunionelternabenden ausgegeben und sehr gut angenommen.

### 7. *Reformationsjubiläum 2017 (Generalvikar Dr. Engelbert Guggenberger)*

Die evangelische Kirche Kärnten-Osttirol plant für dieses Jahr unter anderem folgende Schwerpunkte: Jugendprojekt am Lendhafen, eine Innenstadtoffensive in Klagenfurt, die Uraufführung eines Reformationsstückes von Cesare Lievi am Stadttheater, eine Sonderausstellung im Stadtmuseum in Villach und einen feierlichen Abschluss im Congress Center in Villach am 31. Oktober 2017. Zudem wird es im Frühjahr 2017 eine ökumenische Reise mit Bischof Dr. Alois Schwarz und Superintendent Mag. Manfred Sauer nach Rom geben.

### 8. *PGR-Wahl 2017 (Mag. Anton Rosenzopf-Jank)*

Die PGR-Wahl findet am 19.3.2017 in ganz Österreich statt. Das Motto lautet „Ich bin da.für“ und möchte dazu einladen, sich über die eigene Berufung und die Verantwortung in der Kirche klar zu werden. In Kärnten gibt es wieder die Möglichkeit einer Listen-, einer Ur- und einer Ergänzungswahl. Es wird be-

reits in den nächsten Monaten Veranstaltungen der beiden PGR-Referate geben, in denen auf die Wahl aufmerksam gemacht wird.

9. *Lange Nacht der Kirchen (Dr. Peter Allmaier)*

Bischofsvikar Dr. Peter Allmaier weist darauf hin, dass die Lange Nacht der Kirchen in diesem Jahr am Freitag, 10. Juni 2016 stattfindet. Er lädt dazu ein, an diesem Abend der eigenen Kreativität Raum zu geben und diese Chance zu nutzen, um möglichst viele Men-

schen mit Kirche in Berührung zu bringen. Die Stadtpastoral unterstützt gerne bei der Planung und stellt auch wieder das Werbematerial zur Verfügung.

Die nächste Pastorkonferenz findet vom **23. Jänner bis 26. Jänner 2017** im Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

Für das Protokoll: Dr. Michael Kapeller

## 6. Protokoll Priesterratsplenum am Donnerstag, 22. Oktober 2015, Bildungshaus Sodalitas in Tainach

1. **Eröffnung und Begrüßung** durch den Diözesanbischof mit Zitaten aus dem päpstlichen Schreiben „Misericordiae Vultus“; er übergibt die Sitzungsleitung an Sedlmaier.
2. **Protokoll und Tagesordnung** werden genehmigt. Das Hirtenwort des Bischofs zur Aufnahme von Flüchtlingen ist noch immer aktuell!
3. **„Jahr der Barmherzigkeit“** - Impulsreferat von P. Antonio Sagardoy zum Thema „Barmherzigkeit im Dienst und Leben des Priesters“.

Tischvorlage unter:

[http://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/newsdetail/C2451/plenum am 15. oktober 2015](http://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/newsdetail/C2451/plenum%20am%2015.%20oktober%202015)

4. **Gruppenarbeit — Gesprächsgruppe — Vertiefung** Ertrag aus den Gesprächsgruppen:

Die „Pforte der Barmherzigkeit“ soll den Menschen mystagogisch näher gebracht werden durch persönliches Zeugnis und Gespräch. Empfehlenswert ist auch ein verlässliches Beichtangebot (z.B. in Kirchen mit „Pforten der Barmherzigkeit“). Das „Jahr der Barmherzigkeit“ ist Thema für die nächste Fortbildungsreihe mit dem neuen Spiritual im Priesterseminar Thomas Neulinger SJ.

### **Begleitung von Priestern in den Ruhestand:**

Der Amtsverzicht mit 75 Jahren ist vorgesehen und jeder Priester soll für seine Wohnmöglichkeit in der Pension sorgen. Es geht

um eine mitbrüderliche Begleitung beim Eintritt in die Pension als Hilfe für alte Mitbrüder – es sollen viele Möglichkeiten angeboten und eine passende individuelle Lösung gefunden werden.

Ein Koordinator soll dafür bestellt werden, um eine Betreuung ab dem 70. Lebensjahr zu gewährleisten. Das Thema und die erweiterte Diskussion wird auf die Pastortagung im Jänner 2015 vertagt.

### **Berichte:**

- Priesterseminar: 11 Seminaristen sind zur Zeit im Priesterseminar (einer im Propädeutikum, zwei in Heiligenkreuz, acht in Graz). Regens Rauch ist erkrankt; sein Stellvertreter ist Regens Thorsten Schreiber (Augustinum). Seit September ist P. Thomas Neulinger SJ neuer Spiritual. Es soll auch ein Regens für unsere Diözese ernannt werden – Bischof erbittet Vorschläge dafür.
- Priesterhilfsfonds: Der Fonds ist vor allem für Zahnersatz, Sehhilfen und Hörapparate vorgesehen. Der Fonds ist gut gefüllt.
- Besoldung: Wichtig für Fahrkostenvergütung: die Fahrten zu den mitprovidierten Pfarren sind steuerpflichtig! Die Reise-rechnungen bitte rechtzeitig abgeben (bis spätestens Ende Jänner des Folgejahres). Bei der letzten Sitzung wurden die Schulstundenabzüge und Ausgleichszulagen angepasst.



- Priestertage: 10.-12. Jänner 2016 in Tainach; Franz Huber ist Vortragender (Erfahrungsbasierte Pädagogik, Erlebnispädagogik, Outdoor-Pädagoge,...)
- Ökumene: Herzliche Einladung zur Veranstaltung am 13. November 2015 in St. Georgen; die Vorbereitungen zum Luther-Jubiläumsjahr 2017 laufen schon an.
- jungeKirche: Bitte um Rücksendung der Datenblätter! Im ersten Halbjahr 2016 werden alle Dekanate besucht!

#### Eingaben, Anfragen, Informationen, ...

- Caritas: Direktor Marketz spricht einen Dank für die Unterstützung in der letzten Zeit und eine Bitte um weitere Unterstützung aus. Ebenso ergeht die Bitte an Priester, nicht mit zu politisieren! Es gilt eine Konzentration auf die eigentliche Aufgabe der Kirche (Werke der Barmherzigkeit). Es gibt eine große Spendenbereitschaft und auch einen großen (finanziellen und personellen) Aufwand! Konkret: Kleidersortieren in der Raiffeisenhalle am 26. Oktober 2015! Quartiere für Asylwerber werden noch gesucht!
- Projekt „Erzähl mir was, ...“: Kristof, Simonitti, Länger, Colerus-Geldern, Josef Allmaier, Pinto, Olip Ivan, ... interessieren sich dafür!
- Aufgrund der Personalveränderungen im September sind einige Vertreter und Stellvertreterstellen vakant: bitte nachbesetzen und ins Institut für kirchliche Ämter und Dienste melden!
- Behelf für Kirchenwäschereinigung wird benötigt. In der Mesnerschule wird das erörtert.
- Kirchenschmuck zu Hochzeiten: Ein neues Problem ergibt sich durch die

Wedding-Planer: die Firmen räumen selbständig die Kirche um ohne Rücksicht auf liturgische Notwendigkeiten und Bräuche.

#### Abschließende Worte des Bischofs

- Unter [www.katechese.at](http://www.katechese.at) findet man eine Broschüre von P. Hergeth.
- Vorschläge für Weihnachtsgeschenke liegen hinten auf.
- Pastoraltagung in Salzburg vom 6. bis 9. Jänner 2016 zum Thema „Vielfalt – Pluralismus.“
- Einladung zu den Priestertagen: jeder soll zwei bis drei Mitbrüder mitbringen.
- Dr. Stefan Kopp ist mit dem Studium fertig und ist seit Oktober Professor in Paderborn.
- Das Buch zum „Vater unser“ und ein Bibelbuch in fünf Sprachen für die erste Schulstufe sind fertig und zum Gebrauch bereit. Familienseelsorger Michael Kopp erstellt ein Familienbuch dazu. Für die zweite Schulstufe wird ein Buch über das Glaubensbekenntnis und die Eucharistie vorbereitet.
- Fünf Grundlagen für gutes Leben: Schlaf, Bewegung, Gebet, freundschaftliche Beziehung, Arbeit – Reihenfolge nicht umkehren!

**Termin für die nächste Sitzung** im Rahmen der Pastorkonferenz Ende Jänner 2016 in Tainach.

Die Sitzung endet um 12:30 Uhr mit dem Mittagessen.

Für das Protokoll: Gerhard Simonitti

## 7. Priesterjubilare 2016

### 1946 (70)

Geistl. Rat P. Erwin **Söter OFMCap**, Kapuzinerpater in Klagenfurt (22.12.).

### 1956 (60):

Vikar Kons. Rat P. Johannes **Undesser OFMCap**, Kapuzinerpater in Klagenfurt (29.06.);

Kons. Rat. Mag. Ludwig **Wilhelmer**, Aushilfsseelsorger (08.07.);

# 10

Kons. Rat Otto **Thonhauser**, Pfarrer i. R. (08.07.);

Kons. Rat Mag. Richard **Kogler**, Pfarrer i. R. (08.07.);

Kons. Rat Lic. Gerhard **Cuder**, Pfarrer, St. Georgen im Gailtal (23.09.).

## 1966 (50):

Kan. Kons. Rat Günther **Dörflinger**, Dechant und Stadtpfarrer, Hermagor, Pfarrprovisor, Förolach und St. Lorenzen im Gitschtal (03.07.);

Kons. Rat Peter **Sticker**, Pfarrer, Globasnitz, Pfarrprovisor, St. Stefan unter Feuersberg (03.07.).

## 1976 (40):

Diözesanbischof Dr. Alois **Schwarz** (29.06.);

Geistl. Rat Miklós **Sántha**, Pfarradministrator, Lavamünd, Ettendorf und St. Lorenzen am Lorenzenberg (29.06.).

## 1991 (25):

Mag. Christof **Hinc**, Pfarrprovisor, Mörttschach und Winklern (22.06.);

Kan. Msgr. Mag. Gerhard Christoph **Kalidz**, St. Jakob ob Gurk, Pfarrprovisor, St. Jakob ob Gurk und Zweinitz (29.06.);

Mag. Herbert **Kulnik**, Pfarrprovisor, Klagenfurt-Annabichl und St. Georgen am Sandhof (29.06.);

Geistl. Rat Erwin Thomas **Schottak**, Pfarrprovisor, Metnitz, Oberhof und Zienitzen (29.06.);

Geistl. Rat DDr. Christian **Stromberger**, Rektor, Bildungshaus, Pfarrprovisor St. Georgen am Längsee, Pfarrprovisor, Launsdorf/St. Sebastian und St. Peter bei Taggenbrunn (29.06.);

Geistl. Rat Mag. Andreas **Stronski**, Pfarrer, St. Marein, Pfarrprovisor, Forst (22.06.);

Andreas **Tonka**, Pfarrprovisor, Mitschig, Ratendorf und Tröpolach (24.11.).

## 8. Nekrologium 2015

P. Martin (Franz) **Broda SDS**, ehemaliger Pfarrprovisor von St. Jakob ob Gurk und Krassnitz, verstorben am 29. Mai 2015 im 79. Lebens- und 51. Priesterjahr;

Laszlo **Kiss**, Pfarrprovisor i. R. von Theißenegg, verstorben am 11. August 2015 im 81. Lebens- und 58. Priesterjahr;

Ciril **Turk**, Pfarrer in Ruhe, verstorben am 3. Februar 2015 im 88. Lebens- und 62. Priesterjahr;

Mag. Helmut **Tuschar**, Propstpfarrer, Kraig, Pfarrer, Obermühlbach, Pfarrprovisor, Hl.

Dreifaltigkeit/Gray und Steinbichl, verstorben am 6. März 2015 im 50. Lebens- und 22. Priesterjahr;

Kons. Rat Johannes **Wedenig**, Pfarrer von St. Martin in Ebene Reichenau, St. Lorenzen in der Reichenau und St. Margarethen in der Reichenau, verstorben am 18. April 2015 im 85. Lebens- und 58. Priesterjahr;

Geistl. Rat Florian **Zergoi**, Pfarrer i. R. von Edling, verstorben am 19. November 2015 im 83. Lebens- und 59. Priesterjahr.

## 9. Ausbildung zur Leitung von Wortgottesdiensten

Ab April 2016 findet *im Diözesanhaus (Tarviser Straße 30, Klagenfurt)* eine Ausbildung zur Leitung von Wortgottesdiensten statt (Referent: Mag. Klaus Einspieler). Die Anmel-

dung der Kandidatinnen und Kandidaten erfolgt durch den Pfarrer oder Pfarrprovisor im Referat für Bibel und Liturgie des Bischöflichen Seelsorgeamts, Tarviser Straße 30,

9020 Klagenfurt (Tel.: 0463/5877-2123, Montag bis Freitag von 9.00-12.00 Uhr) bis spätestens Donnerstag, 14. April 2016.

Mit der Anmeldung zur Ausbildung wird auch das Ansuchen um die Beauftragung durch den hwst. Diözesanbischof schon vor dem Kurs an das Referat für Bibel und Liturgie übermittelt (Vordrucke werden auf Wunsch vom Referat zugesandt).

Für die Beauftragung bedarf es der Zustimmung des Pfarrers, des Pfarrgemeinderates (Zweidrittelmehrheit) und des Kandidaten bzw. der Kandidatin selbst.

#### Termine:

- Mittwoch, 20. April 2016, 19.30-21.30 Uhr, Hörsaal 3: *Informationsabend*
- Dienstag, 2. Mai 2016, 18.30-22.00 Uhr, Hörsaal 2: *Der Dienst des Lektors und der Lektorin*
- Mittwoch, 18. Mai 2016, 18.30-22.00 Uhr, Hörsaal 2: *Die Feier der Tagzeitenliturgie*
- Mittwoch, 1. Juni 2016, 18.30-22.00 Uhr, Hörsaal 2: *Die Wort-Gottes-Feier am Sonntag*
- Mittwoch, 15. Juni 2016, 18.30-22.00 Uhr, Hörsaal 2: *Die Feier von Andachten*
- Mittwoch, 29. Juni 2016, Hörsaal 2 (*Der genaue Zeitpunkt wird vereinbart*): *Video-training*

## 10. Termine im Bildungshaus Sodalitas in Tainach

vom Sonntag, 13. März 2016, um 18.00 Uhr bis Donnerstag, 17. März 2016, um 9.00 Uhr  
**„Barmherzigkeit und Vergebung“ / „Mercy and forgiveness“**

*Exerzitien für Priester in englischer Sprache/Retreat for priests during the Holy Year of Mercy*

Begleiter: Dr. Antony Kolencherry, Bangalore - Schweiz

od torška, 26. aprila 2016, ob 18.00 uri do sobotne, 30. aprila 2016, ob 9.00 uri

**»Služabnik besede, oltarja in ljudstva«**

*Duhovne vaje za duhovnike in diakone*

Spremlja: em. nadškof dr. Franc Kramberger, Sv. Lenart

vom Montag, 5. September 2016, um 18.00 Uhr bis Freitag, 9. September 2016, um 9.00 Uhr

**„Der Priester/Diakon: Von Jesus gerufen zu den Menschen gesandt“**

*Exerzitien für Priester und Diakone*

Begleiter: Bischof Bernardo Johannes Bahlmann, OFM, deutschsprachiger Missionsbischof in Brasilien

od ponedeljka, 12. septembra 2016, ob 18.00 uri do petka, 16. septembra 2016, ob 9.00 uri

**»Bodite usmiljeni, kakor je usmiljen vaš nebeški Oče«** (Lk 6,36)

*Duhovne vaje za duhovnike in diakone*

Spremlja: nadškof dr. Marjan Turnšek, Maribor

od nedelje, 2. oktobra 2016, ob 18.00 uri do četrtega, 6. oktobra 2016, ob 9.00 uri

**»Pastir skupaj z Dobrim pastirjem«**

*Duhovne vaje za duhovnike in diakone*

Spremlja: nadškof dr. Anton Stres, Slovenija

vom Montag, 10. Oktober 2016, um 18.00 Uhr bis Freitag, 14. Oktober 2016, um 9.00 Uhr

**„Aus der Vergebung leben – Der priesterliche Dienst der Versöhnung“**

*Exerzitien für Priester und Diakone*

Begleiter: Prof. Dr. Gotthard Fuchs

vom Montag, 17. Oktober 2016, um 18.00 Uhr bis Freitag, 21. Oktober 2016, um 9.00 Uhr

**„Aufbrechen in die Ferne um zu sich zurückzukehren“**

*Exerzitien für Priester und Diakone in polnischer Sprache*

Begleiter: Piotr Pawlukiewicz, Studentenseelsorger aus Polen

## 11. Personalnachrichten

Der hwst. Herr Bischof hat

### ernannt/bestellt

zum **Pfarrprovisor**:

Kan. Mag. Josef-Klaus **Donko**, Stiftspfarrer, Maria Saal, Pfarrprovisor, St. Michael am Zollfeld, für die Pfarre Karnburg (1. Februar 2016);

P. Vijaya **Madanu MF**, bisher Aushilfsseelsorger, für die Pfarren Penk und Kolbnitz (1. Jänner 2016);

P. Mag. Franz **Medryk SCJ**, für die Pfarren Steinfeld-Radlach und Lind im Drautal (1. Februar 2016);

Kons. Rat P. Mag. Alfred **Strigl OCist**, Aushilfsseelsorger, Pfarrverband St. Georgen am Längsee, für die Pfarre Hörzendorf (1. Februar 2016);

zum **Aushilfsseelsorger in der Diözese Gurk**:

Mag. Dr. Marek **Gmyz**, bisher Pfarrprovisor, Karnburg (1. Februar 2016);

zum **Mentor**:

Msgr. Kons. Rat Mag. Helmut **Gfrerer**, Dechant-Stellvertreter, Dekanat Spittal an der Drau, Pfarrer, Weißenstein, Pfarrprovisor, Kellerberg und Fresach, für hochw. Herrn Pfarrprovisor P. Vijaya Madanu MF (1. Jänner 2016);

Andreas **Schönhart**, Diakon, für hochw. Herrn Pfarrprovisor Nirmal Kumar Yarramalla (1. Dezember 2016);

### zugewiesen

als **Stipendiat**:

Bruno Jesu Stephen **Arava** der Dompfarre in Klagenfurt (4. Jänner 2016);

Sibu **Vargheese**, bisher Stipendiat der Dompfarre Klagenfurt, der Pfarre Maria Saal (4. Jänner 2016);

**inkardiniert**:

P. Mag. Gregor **Dera OFMCap**, Pfarrprovisor, Stall und Rangersdorf (1. Jänner 2016);

### bestellt

zu **Pfarrökonom**en:

Herbert **Frey** für die Pfarre Bad Bleiberg (1. Jänner 2016);

Andreas **Schönhart**, Diakon, für die Pfarren Reichenfels, St. Peter bei Reichenfels und Schiefling im Lavanttal (1. Dezember 2015);

Mag. Karlheinz Josef **Six**, Diakon, für die Pfarre Karnburg (11. Jänner 2016);

### bestätigt

den **Vorstand des Katholischen Familienwerkes der Diözese Gurk**:

Vorsitzende:

Sabine **Tauschitz-Sickl**

1. Stellvertreterin:

Annemarie **Strasser**

2. Stellvertreter:

Diakon Peter **Granig**

Geistlicher Assistent:

Mag. Michael **Kopp**

Vorstandsmitglieder:

Rosemarie **Spöck**

Marina-Anna **Virgolini**

Mag.<sup>a</sup> Roswitha **Ottowitz-Hardank**

Bettina **Bäck**

Paul **Zablatnik**

Diözesanreferent:

Mag. Wolfgang **Unterlercher**

Pädagogische Mitarbeiterin:

Mag.<sup>a</sup> Ulla **Nettek**

Assistentin:

Christine **Raupl**

Vertreter der RegionalreferentInnen:

Benno **Karnel**

(5. Jänner 2016);

den **Vorstand der Berufsgemeinschaft der Pastoralassistentinnen/Pastoralassistenten und Theologinnen/Theologen**:

Dipl. Pass. Martha **Weisböck**

Dipl. Pass. Eva **Schwarz-Dellemeschnig**

Mag. Ernst Josef **Sandriesser**

Mag. Dragan **Milišić**

(30. Oktober 2015);

die **Funktionen des neuen Leitungsteams der Berufsgemeinschaft der Religionslehrerinnen und Religionslehrer:**

*Funktionsorgane:*

Vorsitzende:

Ruth **Lengauer**, BEd, BA

Stellvertretende Vorsitzende:

Dorothea **Kazianka**, BEd

Schriftführerin:

Dorothea **Kazianka**, BEd

Schriftführerin (Ersatz):

Evelin **Rosenwirth**, BEd

Finanzen:

Alexandra **Branz-Schorn**, BEd, BA

Finanzen (Ersatz):

Evelin **Rosenwirth**, BEd

*Gremien:*

Personalbeirat:

Ruth **Lengauer**, BEd, BA

Dorothea **Kazianka**, BEd

Dipl. Päd. Brigitte **Weber**

IBGRLÖ:

Ruth **Lengauer**, BEd, BA

IBGRLÖ (Ersatz):

Evelin **Rosenwirth**, BEd

Diözesanrat:

Dipl. Päd. Eva **Ogris**

Dipl. Päd. Brigitte **Wuzella**

Geistlicher Assistent:

Kons. Rat Mag. Arnulf Johannes

**Pichler MAS**

(12. Februar 2016);

**entlastet:**

Kan. Mag. Josef-Klaus **Donko**, Stiftspfarrer Maria Saal, Pfarrprovisor, St. Michael am Zollfeld und Karnburg, als Pfarrprovisor von Hörzendorf (31. Jänner 2016).

**Übernahme in den dauernden Ruhestand:**

Kons. Rat Hermann **Rindler**, Pfarrer, Steinfeld-Radlach, Pfarrprovisor, Lind im Drautal (31. Jänner 2016).

**Aus dem Dienst der Diözese Gurk sind ausgeschieden:**

P. Ciprian **Iacob OFMConv**, Aushilfsseelsorger, Dekanat St. Andrä im Lavanttal und Wolfsberg (31. Jänner 2016);

Geistl. Rat Mag. Dr. Matumona Benoît **Nzonzi**, Pfarrprovisor Penk und Kolbnitz (31. Dezember 2015).

**Todesfälle:**

Dem Memento und Gebetsgedenken werden empfohlen:

Geistl. Rat Mag. lic. theol. Marko **Lastro**, Pfarrprovisor, Lavamünd, Ettendorf und St. Lorenzen am Lorenzenberg, verstorben am 5. Jänner 2016 im 56. Lebens- und 30. Priesterjahr;

OSTr Geistl. Rat Johann **Winkler**, Religionsprofessor in Ruhe, verstorben am 11. Jänner 2016 im 88. Lebens- und 63. Priesterjahr.

R.I.P.

Kan. Msgr. Dr. Jakob Ibounig  
Ordinariatskanzler

Kan. Msgr. Dr. Engelbert Guggenberger  
Generalvikar